

Offener Brief gegen die geplante Einrichtung eines Militärischen Sicherheitsbereichs an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Die Helmut-Schmidt-Universität ist eine öffentliche Universität in der Trägerschaft des Bundes, die insbesondere angehenden Offizieren ein Studium ermöglichen soll. Der Campus und die Bibliothek der HSU sind für Studierende, Wissenschaftler*innen, Tagungsgäste und sonstige Besucher*innen offen zugänglich. Diese Offenheit ist nicht nur für Forschung, Lehre und das studentische Leben an der HSU, sondern auch für die Verankerung der Universität in der Stadt und den Austausch mit verschiedensten gesellschaftlichen Akteuren von zentraler Bedeutung.

Mit Irritation und Besorgnis haben wir deshalb zur Kenntnis genommen, dass das Bundesministerium der Verteidigung beabsichtigt, das Gelände der Universität in einen Militärischen Sicherheitsbereich (MSB) umzuwandeln, was unter anderem Zugangskontrollen und -beschränkungen nach sich ziehen (§ 2 Abs. 2 Satz 1 UZwGBw) sowie Angehörige und Besucher*innen der Universität den Anordnungen und Weisungen militärischer Dienststellen unterwerfen würde (§ 2 Abs. 3 ebda.).

Die Universitäten der Bundeswehr sind von Helmut Schmidt, Thomas Ellwein und anderen ganz bewusst als offene Wissenschaftseinrichtungen gestaltet und der Fachaufsicht der regionalen Kulturministerien unterstellt worden. Der offene Austausch zwischen den höchsten Bildungseinrichtungen der Bundeswehr und der Gesellschaft sollte dem Ziel dienen, die Bundeswehr als Streitkräfte einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung in der Mitte der Gesellschaft zu verankern. Mit diesem Bild identifizieren sich die Forschenden an der Helmut-Schmidt-Universität und es trägt viele der dort verankerten Forschungsk Kooperationen. Die Einrichtung eines MSB würde der Zivilgesellschaft den Zugang zur HSU erschweren und eher Abkapselung statt Offenheit symbolisieren.

Der offene Austausch mit Kolleg*innen aus aller Welt ist ein essentieller Bestandteil wissenschaftlicher Arbeit. Die vielfältigen Kontakte, die Wissenschaftler*innen der HSU zu Kolleg*innen in Hamburg, der Bundesrepublik und vielen Ländern unterhalten, internationale Konferenzen etc. würden durch die Einrichtung eines MSB empfindlich gestört. Selbst wenn Besucher*innen der Zutritt nach Ausweisprüfung durch eine bewaffnete Wache und ggf. weiteren Kontrollmaßnahmen (z. B. Passwechsel-Verfahren) möglich ist, befremden solche Barrieren sehr und werden mittel- bis langfristig die Attraktivität der HSU als Kooperationspartnerin wie auch als Arbeitgeberin für wissenschaftliche Nachwuchskräfte beeinträchtigen. Vor diesem Hintergrund hatte sich der Akademische Senat der HSU im Mai 2020 einstimmig gegen die Einrichtung eines MSB ausgesprochen.

Seit ihrer Gründung war die Offenheit der Universität der Bundeswehr auch für die Bürgerschaft in Hamburg ein zentrales Anliegen. Die HSU wollte und sollte eine offene Partnerin in der Hamburger Hochschullandschaft sein – mit einer allen Studierenden und Forschenden offen stehenden Bibliothek, mit Vorträgen, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen und anderen Veranstaltungen, die jede*r Bürger*in selbstverständlich besuchen kann, und mit offenen Austausch- und Kooperationsmöglichkeiten für Studierende und wissenschaftliche Kolleg*innen. Diese Rolle der HSU als integraler Bestandteil der Hamburger Hochschullandschaft wird mit der Einrichtung eines MSB aufgegeben.

Deshalb sprechen sich die Unterzeichnenden gegen die Einrichtung eines Militärischen Sicherheitsbereichs auf dem Campus der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg aus. In einer offenen Gesellschaft sind Universitäten wichtige Orte, an denen Ideale demokratischen Miteinanders im Alltag erfahrbar werden. Die Einrichtung eines MSB widerspricht sowohl dem demokratischen Kern universitärer Praxis wie auch dem Leitbild des Staatsbürgers in Uniform. Deshalb fordern wir die Verantwortlichen auf, die Einrichtung eines Militärischen Sicherheitsbereichs auf dem Campus der Helmut-Schmidt-Universität abzuwenden.

Die Liste der über 400 Unterzeichnenden finden Sie unter: <https://padlet.com/nomsb/tjvfucnxmr9ina6x>

